

Mai 2018

# Pfarrbrief

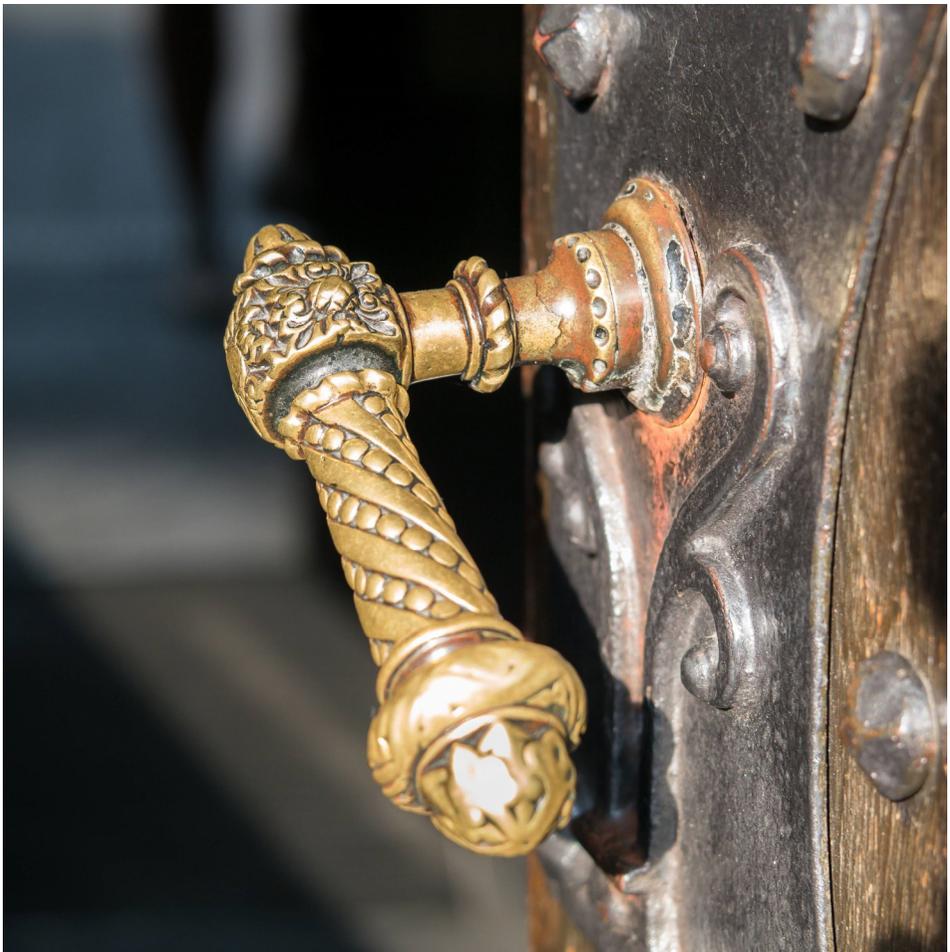
Pfarreiengemeinschaft  
Kirche auf dem Weg -  
Karlstein am Main



St. Bonifatius,  
Großwelzheim



St. Peter und Paul,  
Dettingen



Grußwort	Seite 03
Pfarrgemeinderat neu aufgestellt	Seite 05
Gemeindeleben St. Peter und Paul	Seite 07
Weltgebetstag 2018	Seite 10
Gemeindeleben St. Bonifatius	Seite 12
Besinnung	Seite 14
Kirchenverwaltungswahl	Seite 16
Eine-Welt-Verein	Seite 18
Auf dem Weg zur Firmung	Seite 20
KAB Dettingen	Seite 22
Pfarrbücherei KÖB	Seite 24
KDFB Dettingen	Seite 26
Wer - Wo - Was	Seite 27

Der nächste Pfarrbrief erscheint Mitte September 2018.

Redaktionschluss dafür: 12. August 2018.

Die Redaktion behält sich Kürzungen und Berichtigungen der Artikel vor.

Die Daten zum Gemeindeleben werden uns von den Pfarrbüros übermittelt. Bei Unstimmigkeiten wenden Sie sich bitte dorthin.

---

## Pfarrbrief

### **Herausgeber:**

kath. Pfarrgemeinden  
St. Bonifatius und  
St. Peter und Paul

**Auflage:** 3000 Exemplare  
erscheint dreimal jährlich

### **Pfarrbriefteam:**

Christina Barna, Tel. 7358

Klaus Ehlert, Tel. 77793

Norbert Emge, Tel. 5866

Alfred Kranz, Tel. 991804

Email: [almachan@aol.com](mailto:almachan@aol.com) (für Gr.welzheim)

Waltraud Ott, Tel. 7174

Email: [waltraud-ott@gmx.de](mailto:waltraud-ott@gmx.de) (für Dettingen)

Christine Seipel, Tel. 6948

---

Ursula Stenger, Tel. 5701, Email: [ursulastenger@t-online.de](mailto:ursulastenger@t-online.de) (für homepage)



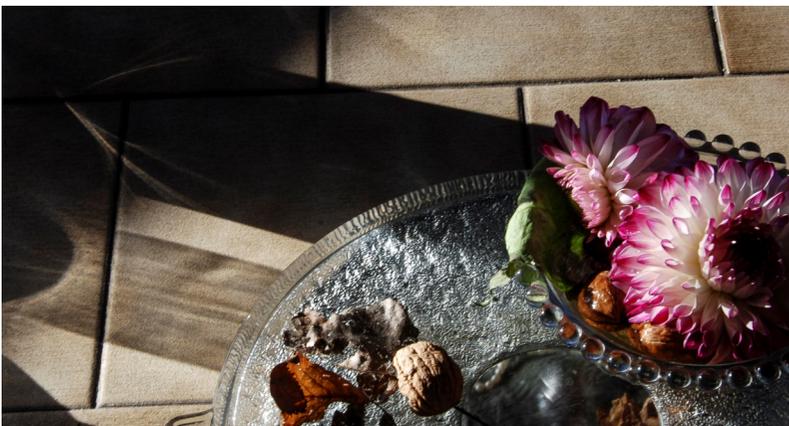
Eine Schale will ich sein  
empfänglich für Gedanken des Friedens.  
Eine Schale für dich, Heiliger Geist.

Meine leeren Hände will ich hinhalten  
offen für die Fülle des Lebens.  
Leere Hände für dich, Heiliger Geist.

Mein Herz will ich öffnen  
bereit für die Kraft der Liebe.  
Ein Herz für dich, Heiliger Geist.

Gute Erde will ich sein  
gelockert für Samen der Gerechtigkeit.  
Gute Erde für dich, Heiliger Geist.

Ein Flussbett will ich sein  
empfänglich für das Wasser der Güte.  
Ein Flussbett für dich, Heiliger Geist.



# Neu aufgestellt: Der Pfarrgemeinderat

Seit dem Herbst 2017 hat sich der Pfarrgemeinderat mit der Neuwahl, die für den 25. Februar 2018 vorgesehen war, beschäftigt. Nachdem mehrere Mitglieder des Gremiums signalisiert hatten, dass sie sich nach zum Teil vieljährigem Engagement aus der Arbeit des Pfarrgemeinderats zurückziehen möchten, war klar, dass neue Leute gesucht werden mussten, um die entstehenden Lücken aufzufüllen.

Für eine Pfarreiengemeinschaft in der Größe wie unsere soll ein Pfarrgemeinderat zwischen 12 und 16 Mitglieder umfassen. Bedenkt man, dass während einer vierjährigen Amtsperiode immer jemand aus den verschiedensten Gründen ausscheiden will oder muss, erschien es sinnvoll, die maximale Größe für den neuen Pfarrgemeinderat anzustreben. Außerdem ist es gut, wenn bei anstehenden Arbeitseinsätzen, beispielsweise bei den Pfarrfesten, helfende Hände benötigt werden, ein gutes Reservoir an potenziellen Helfern verfügbar ist.

Die Suche nach geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten war sehr schwierig. Auf ganz verschiedenen Wegen wurde versucht, neue Leute zu gewinnen. In den Gesprächen mit vorgeschlagenen Gemeindemitglie-

dern war zu spüren, dass durchaus Interesse vorhanden war, sich in das Gremium einzubringen. Allerdings muss man sich vor einem ehrenamtlichen Engagement die jeweilige persönliche und familiäre Situation vor Augen führen und das führte in einigen Fällen zu der Entscheidung, dass eine Mitarbeit zum aktuellen Zeitpunkt leider nicht in Frage kam.

Am Ende der Kandidatensuche standen 14 Damen und Herren aus beiden Pfarreien bereit. Angesichts dieser Zahl diskutierten Pfarrgemeinderat und Wahlausschuss, ob hier eine Wahl überhaupt sinnvoll ist. Natürlich lässt man nicht leichtfertig eine Wahl ausfallen; immerhin wird hier ein Grundrecht angetastet, das ein wesentliches Merkmal für ein demokratisches Gemeinwesen ist.

In der Vergangenheit gab es in anderen Pfarreien ähnlich gelagerte Probleme. Dort fanden auch keine Wahlen statt, deren Ergebnisse von vorneherein festgestanden hätten. Nach Rücksprache mit der Diözese Würzburg konnten wir mit gutem Gewissen entscheiden, dass es in diesem Jahr keine Pfarrgemeinderatswahl geben würde. 2022, wenn erneut ein Pfarrgemeinderat zu bilden sein wird, sieht die Welt bei uns in Karlstein hoffentlich besser aus.

Inzwischen hat sich der neue Pfarrgemeinderat konstituiert und eine Vorstandschaft gebildet. Damit ist die Arbeits- und Beschlussfähigkeit hergestellt. Für die Schriftführung ist weiterhin Waltraud Ott zuständig, den stellvertretenden Vorsitz übernahm erneut Alfred Kranz und für den Vorsitz wurde Klaus Ehlert wiedergewählt. Außerdem wurden Helmut Kaiser und Norbert Emge als kooptierte Mitglieder in den Pfarrgemeinderat aufgenommen.

Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an die ausgeschiedenen bisherigen Mitglieder des Pfarrgemeinderats Edith Emge, Anna Gracjasz, Waclaw Bartela und Heiko Lindner. Gleichzeitig freuen wir uns auf die neuen Mitglieder Clarissa Snyder, Ewa Wenge, Olaf Heyer und Markus Reichenbach.

Betrachtet man einmal die Struktur des Pfarrgemeinderats, so kann man zufrieden feststellen, dass beide Pfarrgemeinden gut vertreten sind und auch im Hinblick auf das Lebensalter decken wir ein breites Altersspektrum von mehr als einem halben Jahrhundert ab. Insgesamt ist ein Team gebildet worden, das unsere Pfarreien gut repräsentiert.

Neue Leute bringen immer neue Ideen und neuen Schwung in ein Gremium. Lassen wir uns überraschen, was in den kommenden vier Jahren passieren wird. Bewährtes soll fortgesetzt werden, aber für Neues ist selbstverständlich Platz vorhanden.

Wenn Sie sich ein genaueres Bild von den Pfarrgemeinderäten machen möchten, können Sie dies anhand der Broschüre, die seit dem ausgefallenen Wahlsonntag in beiden Pfarrkirchen ausliegt, gerne tun. Darüber hinaus sind wir jederzeit offen und dankbar für Anregungen und konstruktive Kritik aus den beiden Pfarrgemeinden.

Klaus Ehlert



Foto: Pfarrer Sierpien

Dienet einander, ein jeglicher mit der Gabe, die er empfangen hat.

**1. Petrus 4,10**



## Wir nehmen Abschied...

...von Martin Hofmann, der am 14. Februar fünf Tage vor seinem 84. Geburtstag verstarb. Er setzte sich jahrzehntelang – meist hinter den Kulissen - ehrenamtlich für die Belange der Pfarrei Dettingen ein.

Seine besondere Verbundenheit galt früher dem Schwesternhaus – dort war er für alles zuständig was es zu reparieren gab. Ob beim Auf- und Abbau am Kindergarten- und Pfarrfest, ob bei Umbauarbeiten im Kinder-

garten Regenbogenland oder beim Adventskranzbinden, der gelernte Schreiner setzte sein handwerkliches Talent stets zum Wohle der Allgemeinheit ein. Unermüdlich war er für die Pfarrgemeinde tätig: So bezog er die Kirchenbänke in der Pfarrkirche, baute im Anton-Wombacher-Haus die Küche und in der Kirche das Beichtzimmer ein. Er setzte auch die alte Turmuhr in der St. Hippolyt-Kirche wieder in Gang und wartete sie viele Jahre. Gab es im Pfarrhaus oder später im Pfarrheim etwas zu erneuern, stand Martin kurz darauf mit einem Plan und dem passenden Werkzeug bereit.

Wir danken Martin Hofmann für all seine Mühe und Hilfe und werden uns gerne an ihn erinnern.

---

## Mit 21 Zacken zum Erfolg

Im Jahr 1891 hat der amerikanische Erfinder und Tüftler William Painter den Kronkorken entwickelt und zum Patent angemeldet. Ein kleiner Gegenstand, der aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken ist. Allein in Deutschland werden jedes Jahr 20 Milliarden Kronkorken produziert. Viele davon landen im Müll, manche in Wertstoffcontainern. Aber bei uns in Karlstein werden Kronkorken gesammelt, um damit Krankenversicherungen für Schulkinder in Ghana zu finanzieren!

Bitte geben Sie weiterhin Kronkorken, selbst kleinste Mengen, in den Pfarrbüros oder in den Sammelboxen in den Pfarrkirchen ab, denn die Aktion „Kronkorken helfen“ läuft unvermindert weiter.

Und wenn Sie mal einen kleinen Moment Zeit haben, zählen Sie mal die Zacken eines Kronkorkens. Es sind 21 und mit dieser Anzahl sitzt so ein Flaschenverschluss perfekt, wie William Painter einst herausgefunden hatte!

Klaus Ehlert

## Spenden

	2016	2017
Klingelbeutel	8.214 €	8.312 €
Kirchen und Pfarrheim	3.733 €	6.250 €
Kirchgeld	6.992 €	7.150 €
Caritas	2.986 €	2.801 €
Misereor	604 €	501 €
Adveniat	1.164 €	2.275 €
Sternsinger	(2017) 3.294 €	(2018) 3.367 €

**Herzlichen Dank** sagen wir allen Spendern, die sich mit unserer Pfarrei verbunden fühlen.

Weiterhin bedanken wir uns bei den fleißigen Sternsängern und deren Betreuerinnen, die sich um den reibungslosen Ablauf kümmern.

## Statistik

	2016	2017
Katholiken	2.042	2.041
<b>Gottesdienstbesucher</b>		
Sonntagszählung – Fastenzeit	123	136
Sonntagszählung – November	147	83
Taufen	12	11
Kommunionkinder	14	18
Firmlinge	9	--
Trauungen	2	3
Beerdigungen	23	20
Kirchenaustritte	36	24
Wiederaufnahme		1

## Taufen



Viviana Wenzel	14.01.2018
Ella Reus	04.03.2018
Paul Deller	04.03.2018

**Herzlichen Glückwunsch und willkommen in der Pfarrgemeinde!**

## Verstorbene aus der Gemeinde

Rainer Sachsenweger	67Jahre	10.11.2017
Kaare Garnas	85 Jahre	09.12.2017
Erika Seyhan	64 Jahre	09.01.2018
Berta Philipp	93 Jahre	16.01.2018
Inge Streit	76 Jahre	28.01.2018
Heinrich Rüfer	82 Jahre	08.02.2018
Ludwig Marstatt	88 Jahre	11.02.2018
Martin Hofmann	83 Jahre	14.02.2018
Elisabeth Nees	86 Jahre	22.02.2018
Heinz Büchner	81 Jahre	19.03.2018
Josef Brandlhuber	87 Jahre	21.03.2018
Josef (Jopp) Herrmann	90 Jahre	22.03.2018
Helmut Emge	75 Jahre	28.03.2018
Judith Grüb	90 Jahre	10.04.2018



**Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt! (Joh. 11,25)**



Keine verschlossenen Türen und keine Gitterstäbe können Jesus aufhalten. Sein Licht erreicht die, die vor Angst im Dunkeln sind. Er kommt zu seinen Jüngern und spendet ihnen den Heiligen Geist, damit sie hinausgehen zu den Menschen, den Glauben verkünden – und die Kirche entsteht.

## In den Ruhestand...

.... ging Ingrid Sittinger, die fast 20 Jahre als Sekretärin im Pfarrbüro in Großwelzheim tätig war. Am Ende des Gottesdienstes am 18. Februar wurde sie würdig mit Blumen und Geschenken verabschiedet. Pfarrer Krzysztof Sierpien und Kirchenpfleger Helmut Kaiser lobten mit persönlichen Worten die Ruheständlerin, die stets engagiert, fachlich kompetent, freundlich und hilfsbereit in all den Jahren ihren Dienst verrichtet hat.

Herzlicher und dankbarer Applaus der Gottesdienstbesucher zeugte von der Anerkennung und Beliebtheit, die sich Frau Sittinger in der Pfarrei St. Bonifatius erworben hat.

Helmut Kaiser



Foto: Mirella Nadolska-Pyrka

---

## Weltgebetstag 2018

### Was ist denn hier los?

*Wir feiern den Weltgebetstag und den Gottesdienst haben dieses Jahr Frauen aus Surinam vorbereitet.*

**Surinam? Noch nie gehört! Wo liegt das denn?**

So haben wir den diesjährigen Gottesdienst zum Weltgebetstag begonnen und genau diese Frage haben wir uns vom Vorbereitungs-Team auch gestellt, deshalb war das Eintauchen in das fremde Land besonders spannend.

Surinam ist das kleinste Land in Südamerika, eingeklemmt zwischen Guyana und Französisch Guyana, nicht mal halb so groß wie Deutschland mit ca. 540.000 Einwohnern.

Surinam ist ein großer Schmelztiegel ethnischer, religiöser und kultureller Menschen mit afrikanischen, niederländischen, kreolischen, indischen, chinesischen und javanischen Einflüssen. Surinamer verstehen sich als Gemisch aus vier Kontinenten, die seit vier Jahrhunderten zusammenleben. Es leben bunt gemischt

und friedlich die Hindus und Muslime, Katholiken sowie Lutheraner, Herrnhuter und Reformierte miteinander. Sie bezeichnen das als Moksi, das bedeutet „Mischmasch“. Entstanden ist dieser Mischmasch in den Zeiten der Sklaverei.

Im 17. Jahrhundert beherrschten erst die Engländer dann die Niederländer das kleine Land. Die versklavte Bevölkerung musste für sie auf den Plantagen arbeiten. Bald kamen verschleppte Menschen aus Westafrika dazu. 1863 endete die Sklaverei und die Niederländer warben Menschen aus Indien, China und Java als Vertragsarbeiter an. Erst 1975 erlangte Surinam die Unabhängigkeit.

Die Wirtschaft Surinams ist stark vom Export der Rohstoffe Gold und Öl abhängig. Das Schwanken der Preise auf dem Weltmarkt beeinflusst den surinamischen Haushalt, so dass das einst so gut ausgebaute Sozialsystem nicht mehr finanzierbar

ist. Außerdem wird durch den massiven Rohstoffabbau die einzigartige Natur Surinams zerstört. Das Gleichgewicht in der Gesellschaft Surinams gerät zunehmend aus den Fugen!

Doch das Bewusstsein für die Natur wächst, es gibt Renaturierungsprojekte für stillgelegte Goldminen. Auch der Abbau soll besser kontrolliert werden. Das bedeutet auch, dass man gegen Bestechungen vorgeht.

Es gibt in Surinam keinen attraktiven Strand. Deshalb lockt man Touristen mit Aufhalten in den seit 1961 existierenden Naturschutzgebieten. Dort kann man in der wunderschönen Natur viel entdecken, genau wie es vor ca. 300 Jahren bereits die Naturforscherin Maria Sybille Merian aus Frankfurt getan hat.

Und genau deshalb weil die Natur so schützenswert ist, wurden die Texte des Weltgebetstages unter das Motto „Gottes Schöpfung ist sehr gut“ gestellt.

Die Frauen aus Surinam fordern mehr Rücksicht auf die Natur, damit die fruchtbaren Böden, der Artenreichtum, die blühenden Pflanzen und die Früchte tragenden Bäume, die schillernden Schmetterlinge, die bunten Vögel, die einzigartigen Schildkröten, die possierlichen Affen und die graziösen Großkatzen möglichst wenig gestört werden.

Text und Foto: Jutta Roth



## Getauft

Magdalena Jutta Albert 04.03.2018

**Wir begrüßen die Neugetauften in unserer Pfarrgemeinde.**



## Verstorbene der Pfarrei



Albrecht Kimmel	88 Jahre	28.11.2017
Anna Böhme	90 Jahre	13.12.2017
Gertrud Knichelmann	69 Jahre	07.01.2018
Bernhard Saladin	80 Jahre	05.01.2018
Elsa Klotzky	92 Jahre	19.01.2018
Ehrenfried Eisert	68 Jahre	18.02.2018
Burkhard Arnold	55 Jahre	23.02.2018
Katharina Kullmann	82 Jahre	05.03.2018
Helma Reisert	81 Jahre	26.03.2018
Maria Brückner	88 Jahre	27.03.2018
Karl Reb	87 Jahre	04.04.2018
Traudel Sittinger	68 Jahre	08.04.2018

**Herr, gib ihnen die ewige Ruhe.**

## Betreuungsgruppe für an Demenz erkrankte Menschen

Jeden Montag von 14.00 – 17.00 Uhr treffen sich in unserem Gemeinschaftsraum Menschen, die an Demenz erkrankt sind. Angehörigen bleibt somit etwas Zeit für sich - zum Erholen. Die Kosten dafür können Sie – bei Einstufung – über die sogenannten Ergänzungsleistungen abrechnen, auch ein Fahrdienst kann bei Bedarf in Anspruch genommen werden.

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, fragen Sie gerne bei uns nach und vereinbaren einen Schnuppernachmittag unter Tel. 06188/5248.

**Vorschau: Unser diesjähriger „Tag der offenen Tür“ findet am Nachmittag des 21.07.2018 statt.**



## Spenden

In unserer Pfarrei kamen folgende Beträge durch Spenden zusammen:

	2016	2017
Klingelbeutel	11.413 €	10.461 €
Pfarrheim	2.502 €	1.810 €
Kirchgeld	6.880 €	8.299 €
Caritas	2.639 €	3.027 €
Misereor	1.814 €	2.623 €
Adveniat	2.697 €	2.704 €
Sternsinger	(2017) 3.530 €	(2018) 3.600 €

**DANK E:** Allen ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen!

**DANK E:** An Martina Hofmann und Erna Gündling, die sich immer um die Sternsingergewänder kümmern!

**DANK E:** Den eifrigen Sternsängern!

**DANK E:** Allen Spendern, die immer wieder Solidarität zeigen und Not lindern helfen!

## Statistik

	2016	2017
Katholiken	2.201	2.196
<b>Gottesdienstbesucher</b>		
Sonntags- Fastenzeit	125	150
Sonntags- November	240	203
Taufen	10	9
Erstkommunion	12	20
Firmung	13	--
Trauungen	2	3
Beerdigungen	25	26
Kirchenaustritte	18	26
Wiederaufnahme		1

"Am Abend aber dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger versammelt und die Türen verschlossen waren aus Furcht vor den Juden, kam Jesus und trat mitten unter sie und spricht zu ihnen: Friede sei mit euch! Und als er das gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und seine Seite. Da wurden die Jünger froh, dass sie den Herrn sahen..."

Johannes 20,19-23



„Tür zu!“, schreien heizkostenbewusste Eltern, wenn die Kinder zum zehnten Mal die kalte Zugluft ins Zimmer lassen. „Tür zu“, fordern Demonstranten auf der Straße, die angstvoll auf die große Zahl der hilfsbedürftigen Flüchtlinge in unserem Land starren. „Tür zu“, mahnen sogar gläubige Christen, wenn andere so gar nicht zu ihrer Form der Frömmigkeit passen wollen.

„Tür zu!“, sagen auch die Jünger. Draußen ist es lebensgefährlich, das hat das Schicksal Jesus ja eindringlich gezeigt. Draußen sind die, die nicht zum inneren Kreis gehören, die Jesu Botschaft nicht kennen, die sowieso nicht zuhören. Besser man bleibt, wo man ist. Hinter sicheren Mauern.

Jesus kennt kein „Tür zu!“ Er kommt, obwohl alles verriegelt und verrammelt ist, und macht die Herzen der Jünger offen und weit. Er schenkt ihnen seinen Geist, der frei macht von Angst, der neue Ideen schenkt, der einlädt, die eigene Komfortzone zu verlassen. Es ist der Geist von Pfingsten, den Jesus ihnen einhaucht wie einst der Schöpfer seinen Geschöpfen.

Auch wir sind angehaucht. Auch uns will der Geist vor die Tür schicken. Auch wir sollen vergeben und so Gottes Barmherzigkeit verkünden.

Der Letzte – und nur der – macht die Tür zu!

Christina Brunner

# Wahl der Kirchenverwaltung



Am 18. November 2018 werden in unseren Pfarreien St. Bonifatius, Großwelzheim, und St. Peter und Paul, Dettingen, die Kirchenverwaltungen neu gewählt. Dafür werden noch interessierte Frauen und Männer als Kandidaten gesucht.

## Was ist die Kirchenverwaltung?

Die Kirchenverwaltung ist das Gremium in der Pfarrei, das zusammen mit dem Pfarrer die Kirchenstiftung rechtlich vertritt. Hier lenken die gewählten Kirchenverwaltungsmitglieder zusammen mit dem Pfarrer als Kirchenverwaltungsvorstand aktiv die Geschicke der Pfarrei. Die Kirchenverwaltung wird von den Pfarrgemeindegliedern für sechs Jahre gewählt.

## Welche Aufgaben hat sie?

Die Aufgaben der Kirchenverwaltung sind in der Kirchenstiftungsordnung genau festgelegt. Sie reichen von der gewissenhaften und sparsamen Verwaltung des Kirchenstiftungsver-

mögens über die Beschlussfassung des Haushaltsplanes sowie die anschließende Überwachung des beschlossenen Budgets.

## Weitere Aufgaben sind:

- Führung des Inventarverzeichnisses
- Beschaffung und Unterhalt der Inneneinrichtung der Kirchen sowie Ausstattung der Diensträume
- Anerkennung der Jahresrechnung
- Abschluss von Arbeitsverträgen und sonstigen Verträgen
- Beantragung von Zuschüssen,
- Beratung und Beschluss von durchzuführenden Baumaßnahmen
- Entscheidung über den Verwendungszweck der freiwilligen Zuwendungen

## Wer kann Mitglied der Kirchenverwaltung werden?

Gewählt werden kann, wer der römisch-katholischen Kirche angehört, im Bereich der Kirchengemeinde seinen Hauptwohnsitz hat, kirchensteuerpflichtig ist und am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet hat.

## Wer ist wahlberechtigt?

Wahlberechtigt ist, wer der römisch-katholischen Kirche angehört, im Bereich der Kirchengemeinde seinen Hauptwohnsitz hat und am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet hat.

### **Wie setzt sich das Gremium zusammen?**

Die Kirchenverwaltung besteht aus dem Pfarrer als Kirchenverwaltungsvorstand und den gewählten Mitgliedern. Die Zahl der Kirchenverwaltungsmitglieder beträgt in Kirchengemeinden ab 2000 bis 6000 Katholiken sechs Mitglieder.

Die Kirchenverwaltung wählt aus ihrer Mitte einen Kirchenpfleger. Die Aufgabe des Kirchenpflegers besteht aus der Kassen- und Rechnungsführung des Kirchenstiftungsvermögens und den dazugehörigen Aufgabengebieten, die sich je nach Art und Größe der Pfarrei sowie nach örtlichen Gegebenheiten unterscheiden.

### **Wie ist die Arbeit organisiert?**

Der Kirchenverwaltungsvorstand lädt die Mitglieder der Kirchenverwaltung zu den Sitzungen ein, so oft es die Aufgaben erfordern. Die Kirchenver-

waltung wird durch Beschlussfassung tätig.

### **Auf welcher rechtlichen Grundlage arbeitet die Kirchenverwaltung?**

Die maßgebliche rechtliche Grundlage für die Arbeit der Kirchenverwaltungen stellt die Kirchenstiftungsordnung für die Diözese Würzburg dar.

**Haben Sie Interesse an diesem Ehrenamt? Wir bitten Sie, sich in den Pfarrbüros oder bei Pfarrer Dr. Sierpien zu melden. Wie Sie aus vorstehendem Text ersehen können, warten interessante und verantwortungsbewusste Tätigkeiten auf Sie.**

**In der Hoffnung auf viele Kandidaten verbleibt**

**Pfarrer Dr. Krzysztof Sierpien,  
Kirchenverwaltungsvorstand**

**Kirchgeld** ist eine ortskirchliche Umlage nach Art. 20 des Bayerischen Kirchensteuergesetzes. Es verbleibt ganz in der jeweiligen Pfarrei und ist für deren Belange bestimmt. Damit die Pfarreien Dettingen und Großwelzheim die vielfältigen Aufgaben weiterhin erbringen können, sind wir auch künftig auf Ihre Kirchgeldzahlung angewiesen. Ohne das ehrenamtliche und finanzielle Engagement jedes Katholiken wären Gottesdienst, Verkündigung und der breit gefächerte Dienst am Nächsten nicht möglich und der Erhalt unserer Kirchen und Pfarrheime wäre auf Dauer nicht finanzierbar - wie auch viele Aktivitäten des Pfarreilebens.

Die Kirchgeldbescheide werden Anfang Mai zugestellt. Helfen Sie mit Ihrem Beitrag unser Gemeindeleben lebendig zu erhalten und überweisen Sie Ihren Beitrag an die Kontonummern der Kath. Kirchenstiftungen Dettingen und Großwelzheim (Konto-Nummern s. S. 27).



## Gelebte Solidarität

**Wenn viele kleine Leute an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können sie das Antlitz der Welt verändern.**

„Efoa“, mit diesem togolesischen Gruß stimmte Claudia Klein beim Solidaritätssessen 2018 des Eine-Welt-Vereins Karlstein die ca. 130 neugierigen Gäste nach dem traditionellen Essen mit Pellkartoffeln, Eier und Grüner Soße sowie einem Mangodessert ein.

„E me efoa“ grüßten – nach Anleitung - die Besucher im Pfarrheim zurück, um dann über 30 Minuten gespannt und ohne einen Mucks, den Bildern und Beschreibungen aus der „Schule der Zukunft“ in Avéta,

Togo zu folgen. Das afrikanische Sprichwort „Wenn viele kleine Leute an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können sie das Antlitz der Welt verändern“ stand über dem ganzen Vortrag. Claudia Klein, die Initiatorin des Projekts „Schule der Zukunft“ und Mitglied des Trägervereins, des Weltladen Schöllkrippen, erzählte spannend und authentisch die Geschichte der Schule seit ihren Anfängen 2006. Damals bestand zunächst nur die Idee, der maroden kleinen Schule in Avéta, ca. 15 Kilometer von der Hauptstadt Lomé entfernt, zu einem neuen Dach zu verhelfen. 12 Jahre später steht hier ein erfolgreiches Schuldorf,

das nicht mehr allen Aufnahmeanfragen von Eltern entsprechen kann. Das Dorf besteht heute aus einer Grundschule (2008), einem Collège (2010) und einem Kulturhaus (2012) mit Kindergarten, Bibliothek und Internetcafé. Aber auch technische Einrichtungen wurden erfolgreich errichtet, wie ein Tiefbrunnen für sauberes Trinkwasser, eine Solaranlage, die mit Strom bzw. Licht versorgt. Und so gibt die Schule nicht nur ca. 500 Kindern eine fundierte (Aus)Bildung, sondern bietet viele Arbeitsplätze vorwiegend für Frauen, z.B. in der Schulkantine oder auf dem regelmäßig stattfindenden Markt und ein wenig Hoffnung für die Zukunft. Zwischenzeitlich gibt es auch Lese- und Schreibkurse für Frauen. Den Erlös des Solidaritätssessens 2018 in Höhe von 600 Euro spendete der Eine-Welt-Verein zusammen mit dem Erlös von 2000 Euro aus „Feuer&Flamme“ im November 2017 an den Weltladen Schöllkrippen für dieses erfolgreiche Projekt.



Leckere Kaffeespezialitäten, frisch zubereitet vom Barista Werner Hofmann, und selbstgemachte Kuchen erbrachten 150 Euro zu Gunsten der Stiftung „Weg der Hoffnung“.

Eine Auswahl an feinem Kunsthandwerk und anderen Waren aus dem Weltladen im Foyer rundeten die Veranstaltung ab.

Der Eine-Welt-Verein bedankt sich herzlich für soviel Zuspruch!

Annette Frenz

---

### Laden-Öffnungszeiten:

Dienstag und Donnerstag von 15.00 - 17.00 Uhr  
Mittwoch von 18.00 bis 20.00 Uhr und Samstag von 10.00 - 12.00 Uhr

Zum Vormerken für alle, die gerne in Geselligkeit den Tag beginnen möchten und gleichzeitig unsere Ziele unterstützen wollen:

**Am 22. September 2018 bieten wir wieder das Faire Frühstück an.**



## Auf dem Weg zur Firmung

Im Rahmen der Firmvorbereitung führen die Firmlinge nach Aschaffenburg, um gemeinsam etwas über verschiedene Arten von Kirche und Glauben zu erfahren.

Als erstes besuchten wir die „Franziskanische Gemeinschaft von Bethanien“ im ehemaligen Kapuzinerkloster. Wir wurden von zwei Brüdern empfangen, die uns ihr Haus und ihre Gemeinschaft vorstellten. Sie erzählten uns, dass sie eine Gemeinschaft aus Schwestern und Brüdern sind. Ihr Tagesablauf ist

streng durchgeplant: Es beginnt in der Nacht um drei Uhr mit einem Nachtgebet. Danach geht man wieder ins Bett, um um sieben Uhr wieder aufzustehen und dann zum Morgengebet zu gehen. Erst dann gibt es Frühstück. So setzt sich der Tag mit Arbeit und Gebet fort. Unterbrochen von den Mahlzeiten. Nachtruhe ist um 22.00 Uhr.

Obwohl die Gebete einen breiten Raum in der Gemeinschaft einnehmen, müssen sie nicht auf moderne Medien verzichten. Nicht jeder Bruder oder jede Schwester hat einen

„Kapuziner-Kirche“

Computer oder ein Handy, die Gemeinschaft hat es. Wer eine Mail schreiben oder im Internet stöbern möchte und der Computer ist besetzt, kommt später wieder.

Anschließend machten wir die Führung „Stolpersteine“. Dazu teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Die eine Gruppe blieb am Schloss und die andere ging zum jüdischen Museum. Am Schloss wurden wir bereits von unserer Führerin erwartet. Sie führte uns in den Innenhof und erzählte einiges über das Schloss: Die Anfänge als Sitz der Erzbischöfe, die unrühmliche Rolle in der NS-Zeit, die Zerstörung im zweiten Weltkrieg und dem Wunsch der Aschaffener ihr Schloss wieder aufzubauen.

Danach gingen wir durch die Steingasse. Dort sind Messingblöcke in das Pflaster eingelassen - wie auch an über 100 anderen Stellen in der Stadt. Sie sind vor Häusern angebracht, in denen Juden lebten. Jeder Stein bedeutet ein Schicksal: Verfolgt, nur wegen der Religion. Da wurden einige in der Gruppe doch etwas nachdenklich.

Weiter ging es über die Herstattstraße zum Wolfsthalplatz, wo früher die



Synagoge von Aschaffenburg stand. Heute befindet sich dort das Jüdische Museum, in dem uns über das jüdische Leben berichtet wurde. Wir sahen uns ein Modell der Synagoge und eine Thorarolle an. Wir erfuhren, dass Männer und Frauen im jüdischen Gottesdienst getrennt voneinander beten, die Zahl sieben eine besondere Bedeutung hat und dass vor dem Krieg in Aschaffenburg über 1000 Juden lebten und nach dem Krieg keiner mehr. Was sich bis heute nicht geändert hat.

Alfred Kranz

Fotos: Tilo Alexander



**Das Sakrament der Firmung wird am 11. Juni um 17 Uhr in der Pfarrkirche St. Bonifatius gespendet.**

# KAB Erneuerung und Fahrt ins Technikmuseum

Der KAB Ortsverband Dettingen besteht in diesem Jahr bereits seit 53 Jahren. Zunächst als Katholisches Werkvolk gegründet, sind das 53 Jahre Einstehen für Arbeitnehmerinteressen und für soziale Gerechtigkeit, untermauert vom katholischen Glauben. In all diesen Jahren bedurfte es bereits oft des Wandels, der Erneuerung und auch heute steht der Ortsverband, ja die gesamte Katholische Arbeitnehmerbewegung, wie sich die KAB ausgeschrieben bezeichnet, vor großen Umbrüchen. Diesen Umbrüchen, wie auch den damit verbundenen Herausforderungen möchten wir uns im Ortsverband stellen.

Seit etwa einem Jahr wird die KAB Dettingen durch ein Leitungsteam vertreten. Mit diesem Leitungsteam sind wir dabei, z.B. durch Gespräche über mögliche Kooperationen mit anderen Ortsverbänden, sowie anderen christlichen Organisationen und Gruppierungen, als auch mit eigenen Akzenten, unseren Ortsverband auf die veränderten beruflichen, wie familiären Bedingungen einzustellen.

Gerade durch Veränderungen in der Arbeitswelt und natürlich auch in den Familien bleibt nicht nur weniger Freizeit für die eigene Familie, die

geforderte Flexibilität führt auch dazu, dass Engagement in Vereinen oder Organisationen, zumindest zu den „früher“ üblichen Zeiten nicht oder nur bedingt möglich sind. Aus diesem Grund arbeitet unser Leitungsteam zum einen an überregionalen Projekten wie etwa „Arbeit 4.0“ oder einer regionalen Projektgruppe zu „Familie 4.0“ mit, zum anderen möchten wir aber eben auch Akzente in Karlstein setzen. Einen dieser Akzente möchten wir heute kurz vorstellen und vielleicht wecken wir ja damit bei Familien oder auch bei Einzelnen Interesse. Es sei bereits vorab bemerkt, dass es zur Teilnahme keiner Mitgliedschaft in der KAB bedarf.

Wir möchten dieses Jahr am Samstag, dem 03.11.2018, dem letzten Samstag der Bayerischen Herbstferien einen Familienausflug ins Technikmuseum nach Sinsheim machen. Dazu haben wir bereits einen Bus mit 50 Sitzplätzen reserviert und mit dem Museum attraktive Eintrittspreise verhandelt. Zudem hoffen wir, zusätzlich ein kleines Kontingent an nochmals stark reduzierten Fahrt- und Eintrittspreisen für



sozial schwache Familien anbieten zu können. Hier sind wir aber noch in Verhandlung. Anbieten möchten wir auch eine kostenlose Lunchbox für alle Teilnehmer.

Gewählt haben wir das Technikmuseum, da wir hier gemeinsam die Meilensteine der Technik in einer weltweit einzigartigen Vielfalt bewundern und erleben können. Auch an Kinder ist mit einer Riesenrutsche in Halle II sowie mit einem Spielplatz gedacht. Hier nun ein paar Highlights des Museums:

Zuerst wäre hier die Concorde zu nennen, das erste Überschall-Linienflugzeug, welches zwischen 1976 und 2003 auf den Strecken Paris bzw. London und New York flog. Die Flugzeit betrug etwa drei bis dreieinhalb Stunden und war damit um etwa die Hälfte kürzer als die moderner Unterschall-Flugzeuge. Die ausgestellte Concorde ist übrigens begehbar.



Neben technischen Highlights werden auch etwa mechanische Musikinstrumente, alte Lokomotiven, Sportwagen, Oldtimer und das Experimentalfahrzeug Brutus gezeigt.



Es handelt sich hierbei um einen zwischen 1998 und 2006 konstruierten experimentellen Rennwagen im Stil des frühen 20. Jahrhunderts. Verbaut ist in diesem Sportwagen ein BMW Flugzeugmotor mit sagenhaften 47 Litern Hubraum.

Falls wir Ihr Interesse wecken konnten und Sie an unserem Familienausflug teilnehmen möchten, können Sie sich gerne per Mail unter **Stefan.Feesser@familie-feesser.de** anmelden.

Der Ausflug kostet 26 EUR / Person; Kinder unter fünf Jahren kosten 14 EUR. Wir bitten allerdings um eine Anzahlung von 20 EUR / Anmeldung (also z.B. je Familie). Details finden Sie auch auf unserer Webseite [www.kab-dettingen.de](http://www.kab-dettingen.de).

Stefan Feesser

**Hinweis:** Die Bilder wurden vom Technikmuseum Sinsheim zur Verfügung gestellt.

# Wo kaufen Sie Ihre Bücher?

Am liebsten ist es uns, wenn Sie Ihren gewünschten Lesestoff bei uns leihen. Dass das nicht immer möglich ist und es auch Bücher gibt, die man gerne besitzen möchte, steht außer Frage.

Um dem Sterben der Fachgeschäfte entgegen zu wirken, ist es empfehlenswert in einer der drei Buchhandlungen in unserem näheren Umfeld, einzukaufen. Wir sind dankbar für die Möglichkeit zusammen mit der „Lesekatze Alzenau“ Buchausstellungen auszurichten und Ihre Buchwünsche, in der Regel von heute auf morgen, erfüllen zu können.

Viele Menschen möchten aber nicht auf die Vorteile des Online-Einkaufs verzichten. Doch auch beim Kauf im Internet hat man die Wahl. Ans Herz legen wir Ihnen den Online-Shop unserer Landesfachstelle München [www.Michaelsbund.de](http://www.Michaelsbund.de). Es erwartet Sie eine moderne und informative Website, sehr viele Buchempfehlungen mit Rezension und die Möglichkeit, mit Ihrer Bestellung unsere ehrenamtliche Arbeit finanziell zu unterstützen. Das Vermittlungsprogramm „Bestellen und Gutes tun“ lädt ein im Bestellvorgang eine Bücherei Ihrer Wahl, vorzugsweise die KÖB Dettingen, durch eine Vermitt-



lerprovision zu unterstützen. 10 % Ihres Einkaufswertes können wir so wieder in neuen Lesestoff für Sie investieren.

Wir sind gespannt, wie viel „Extrageld“ uns am Jahresende zur Verfügung steht.

Neu bei uns ist der mobile Flohmarkt. Unser fahrbarer Büchertrog, bestückt mit ausgeschiedenen Büchereibüchern und Buchspenden steht zusammen mit einer Spendenbox an allen Werktagen im Vorraum der Bücherei. So können Sie auch außerhalb unserer Öffnungszeiten günstigen Lesestoff erwerben.

Wir freuen uns auf viele Begegnungen mit Ihnen, entweder zu unseren Öffnungszeiten in der Bücherei oder an den folgenden Terminen, auf die wir schon heute hinweisen.

Martina Pistner  
Foto: privat

## Veranstaltungen der KÖB zum Vormerken:

Mittwoch, den 9. Mai: **Bücherparty** in der Bücherei

Sonntag, den 8. Juli: **Großer Buchflohmarkt** am Pfarrfest

Samstag, den 29. September: **„Wine & Crime“** im Pfarrheim

Sonntag, den 18. November: **Buchausstellung und Handwerkliches**  
mit Kaffee und Kuchen im Pfarrheim

---

## Stifte machen Mädchen stark!

Stifte recyceln und so Bildung ermöglichen - diese Kampagne startete der Weltgebetstag Deutschland. Durch Recycling von Stiften wird ein Team im Libanon unterstützt, das 200 syrischen Mädchen in einem Flüchtlingscamp Schulunterricht ermöglicht. Für 450 Stifte kann z.B. ein Mädchen mit Schulmaterial ausgestattet werden und sich so eine Tür für eine bessere Zukunft öffnen.

### Erlaubte Schreibgeräte sind:

Kugelschreiber, Gelroller,  
Marker, Filzstifte,  
Druckbleistifte, Korrekturmittel  
(auch Tippex-Fläschchen),  
Füller und Patronen sowie  
Metallstifte.

### Diese Materialien werden leider nicht akzeptiert:

Klebestifte, Radiergummis,  
Lineale, Bleistifte, Buntstifte,  
Druckerpatronen und Scheren



**In folgenden Stellen in Karlstein sind Sammelboxen aufgestellt:** Kirchen und Pfarrheime in Dettingen und Großwelzheim, Gemeindebücherei und im Sekretariat der Grundschule.

Ansprechpartner sind: Frauenbund Dettingen, Frauenkreis Großwelzheim und das Weltgebetstagsteam

## Humor und Glaube

Zu einem religiösen Bildungsangebot über „Humor und Glaube“ hatte der Frauenbund Dettingen im März eingeladen und 23 Frauen erlebten einen interessanten Nachmittag.

Referentin war die Sozialpädagogin Nike Klüber, die zur Einführung die Entstehung des neuen Testaments erklärte und warum dort so wenig über Humor aber viel über Leid und Tod steht. Die Evangelien wurden erst 70-100 Jahre nach Christi Tod geschrieben. Bis dahin blieb sein Wirken durch Erzählen lebendig und dann wurden mehr die bedeutenden Ereignisse beschrieben.

Anhand von Beispielen zeigte Nike Klüber Stellen in der Bibel auf, die von der Lebensfreude Jesu berichten, dem die Anliegen der Menschen wichtiger waren als die Gesetze der Pharisäer.

In Kleingruppen wurde überlegt, wie wir heute mit Humor manchen Streit vermeiden oder kritische Situationen entschärfen können.

Nach einer Pause mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen wurden uns einzelne Gleichnisse von Jesus näher erklärt.



Aufgelockert wurde der Nachmittag immer wieder mit Liedern, kurzen Filmausschnitten und kleinen Anekdoten sowie durch Hinweise auf humorvolle Heilige wie zum Beispiel Johannes Don Bosco mit dem Spruch „Fröhlich sein, Gutes tun und die Spatzen pfeifen lassen“ oder Teresa von Avila und auch Papst Johannes XXIII, der sich jeden Morgen sagte: „Nimm dich nicht so wichtig!“

Mit einem Wortgottesdienst endete der Bildungsnachmittag, der uns ermuntert, mehr mit Humor und Gelassenheit im Glauben zu leben.

Waltraud Ott  
Bilder: privat



**Pfarrer** Dr. Krzysztof Sierpien, Luitpoldstr. 17, Tel. 4492734

**Pfarrvikar** Pater George Kalathurparampil, Beethovenstr. 16, Tel. 9943780

**PGR-Vorsitzender der Pfarreiengemeinschaft** Klaus Ehlert, Tel. 77793

**Homepage:** www.pg-karlstein.de

**Caritas-Seniorentagesstätte**, Am Oberborn 1, Tel. 77516

Email: info@caritas-karlstein.de

Leiterin: Evelyn Wolf

**Sozialstation St. Laurentius**, Eichendorffstr. 27, Tel. 5248, Fax: 994291

Das Büro ist von Montag bis Freitag von 9.00 - 13.00 Uhr besetzt.

In dringenden Fällen die Notrufnummer 0177-264 66 04 anrufen.

Leiter: Patrick Voigt

**Eine-Welt-Verein** (im Pfarrheim St. Peter und Paul), Tel. 991567

Öffnungszeiten: Di 15-17 Uhr, Mi 18-20 Uhr, Do 15-17 Uhr, Sa 10-12 Uhr,

Ansprechpartner: Margit Scherer-Lange

### **St. Peter und Paul, Dettingen**

**Pfarrbüro:** im Pfarrheim, Schulstr. 21

1. Obergeschoss

Doris Lindner

**Tel. 914 35 14, Fax 44 96 873**

pfarrei.dettingen@bistum-wuerzburg.de

Öffnungszeiten: Di und Do von 9 bis 11 Uhr

### **St. Bonifatius, Großwelzheim**

**Pfarrbüro**, Klostergasse 2

Dorothe Alexander

**Tel. 5192, Fax 99 41 65**

pfarrei.grosswelzheim@bistum-wuerzburg.de

Öffnungszeiten: Mi und Do

von 9 bis 11 Uhr

### **Kontonummer der Kath. Kirchenstiftung für Dettingen:**

Sparkasse AB – ALZ:

DE 98795500000240162974

BIC: BYLADEM1ASA

### **Kontonummer der Kath. Kirchenstiftung für Großwelzheim:**

Sparkasse AB – ALZ:

DE 24795500000240230169

BIC: BYLADEM1ASA

**Pfarrheim** St. Peter und Paul **Tel. 991578**

**Pfarrheim** St. Bonifatius **Tel. 77244**

**Hausmeisterin** Pfarrheim St. Peter und Paul  
Susanne Spielmann **Tel. 6498**

**Hausverwaltung** Pfarrheim St. Bonifatius  
Fam. Kaiser **Tel. 7117**

**Kath. Öffentliche Bücherei** im Pfarrheim  
Öffnungszeiten:  
Di 15-17 Uhr, Do 15-17 Uhr,  
sonntags: von 11-12 Uhr  
Leiterin: Martina Pistner **Tel. 991576**

**Kindergarten Villa Kunterbunt**, BerlinerStr.12  
Leiterin: Tanja Kraus **Tel. 6828**  
Vorsitzender des Elternbeirats: David Granzner

**Kinderkirche** St. Peter und Paul  
Edith Emge **Tel. 6259**

**Kirchenpfleger**  
Erich Trageser **Tel. 5951**

**Kirchenpfleger**  
Helmut Kaiser **Tel. 7117**

### **Besuchsdienste:**

**Hausbesuche** Gudrun Herzog **Tel. 5254**  
**Krankenhaus** Brigitte Riedl **Tel. 990099**

### **Besuchsdienste:**

**Hausbesuche** Jutta Roth **Tel.: 77205**  
**Krankenhaus** Jutta Roth **Tel.: 77205**

**Jesus**, Du hast das Gefängnis des Todes gesprengt,  
die Mauer der Angst durchschritten,  
die Türen zum Leben geöffnet  
und die Furcht durch Deinen Frieden besiegt!  
Aus Ungewissheit wurde Freude,  
aus Zurückgezogenheit Sendung.  
In die Erstarrung gabst Du Deinen Geist  
und den Versagern vertrautest Du Vergebung an.  
Du hast eine neue Wirklichkeit anbrechen lassen für uns!  
Und nun dürfen wir leben mit Dir in unserem Alltag.  
Dein Frieden bringt uns zur Ruhe in allem Umgetriebensein.  
In unserer Schwachheit bist Du der Segnende,  
der mit Seiner Kraft unser Leben erneuert, erfüllt und tröstet.  
Die Macht Deiner Vergebung ist stärker als alle Macht der Schuld!

Hilf uns,  
das selber zu erfahren und anzuwenden und weiterzugeben!  
Erschließe uns als Gemeinde  
immer mehr das Geheimnis Deiner Gegenwart!  
Lass die Kraft Deiner Auferstehung in uns allen mächtig werden  
und die Kraft Deiner Liebe und Deines Sieges  
auch durch uns zu den Menschen kommen in diese Welt!  
Diese Welt leidet und stöhnt unter Schmerzen und Krankheit,  
Mangel und Bosheit, Versagen und Krieg.  
Aber wo Du hineintrittst, wird alles neu!

Dass durch den Hl. Geist  
in unserer Gemeinde alles neu wird

wünschen  
der Pfarrgemeinderat  
der Pfarreiengemeinschaft  
Kirche auf dem Weg -  
Karlstein am Main  
und das Pfarrbriefteam